

Der Weg in die Therapie

Kontaktaufnahme mit dem Therapieladen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte über die unten genannten Kontaktmöglichkeiten an uns.

Gemeinsam klären wir dann, ob unser Angebot zu Ihrem Anliegen passt und welche weiteren Schritte notwendig sind.

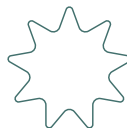
Antragstellung beim Jugendamt

Für die Kostenübernahme stellen Sie einen Antrag beim zuständigen Jugendamt. Dazu ist eine fachliche Stellungnahme durch den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) des Jugendamts erforderlich.

Voraussetzungen für die Therapie

Wir benötigen eine Bewilligung und Kostenübernahme durch das Jugendamt. Im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) haben Eltern und Jugendliche Anspruch auf Hilfe zur Erziehung und therapeutische Unterstützungen nach § 27,3 KJHG oder § 35a KJHG.

Wer wir sind



Seit 1985 sind wir als erste Einrichtung Deutschlands auf die Behandlung von Cannabisabhängigkeit und den damit verbundenen psychischen und sozialen Problemen spezialisiert.

Unser multiprofessionelles Team arbeitet mit einem methodenintegrativen Ansatz aus Suchttherapie, Psychotherapie und Psychiatrie.

Wir kooperieren mit verschiedenen Hilfesystemen und bieten Therapieangebote für Jugendliche und deren Familien sowie für Erwachsene und deren Bezugspersonen.

Der Therapieladen e.V. ist Träger der Berliner Jugend- und Suchthilfe und hat die Leistungsvereinbarung „Ambulante multidimensionale-familienorientierte Therapie für junge Menschen mit Suchtstörungen“ mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie abgeschlossen.

Kontakt

Therapieladen e.V.
Potsdamer Straße 131
10783 Berlin

Telefon 030 2360779-0
Fax 030 2360779-29
info@therapieladen.de

Aufnahme Therapie für Jugendliche und Eltern
Telefon 0152 29074210
kjhg@therapieladen.de
therapieladen.de
frida-beratung.de



Ambulante Therapie für Jugendliche und deren Familien bei problematischem oder abhängigem Substanzgebrauch

gemeinsam, vertraulich
und lösungsorientiert



■ ★ ◆ **Therapieladen**



Verein zur sozialen und psychotherapeutischen
Betreuung Suchtmittelgefährdeter e.V.

Für wen ist unser Angebot?

Unser therapeutisches Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren (in Einzelfällen bis 21 Jahre) sowie an deren Familienangehörige und andere Bezugspersonen.

Wir unterstützen Jugendliche dabei, ihren problematischen oder abhängigen Substanzgebrauch sowie zusätzliche Verhaltenssüchte zu überwinden.

Unser Ansatz ist systemisch und familienorientiert und basiert auf der Multidimensionalen Familientherapie (MDFT). Eltern und Familienangehörige sowie andere Bezugspersonen werden von Beginn an in den Therapieprozess einbezogen.

Zusätzlich zur Behandlung von Konsumproblemen bieten wir Unterstützung bei den damit verbundenen psychischen und sozialen Belastungen und Problemen, wie etwa Depressionen, Ängsten, ADHS, psychischen Symptomen, Schuldistanz und delinquenter Entwicklung.



Ziele der familienorientierten Therapie

Förderung der Abstinenzmotivation

Wir stärken die Motivation zur Verhaltensänderung und unterstützen bei der Entwicklung von Alternativen zum Konsumverhalten.

Stärkung der Selbstwirksamkeit

Unser Ziel ist es, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zur Veränderung zu fördern.

Förderung konstruktiver Elternschaft

Wir unterstützen Eltern im Umgang mit dem Konsumverhalten ihrer Kinder und fördern wirksame Einflussnahme.

Verbesserung der familiären Kommunikation

Wir stärken hilfreiche Kommunikations- und Interaktionsmuster in der Familie.

Entwicklung schulischer und beruflicher Perspektiven

Wir unterstützen bei der Stabilisierung der schulischen oder beruflichen Situation und der Entwicklung realistischer Ziele.

Ablauf der Therapie

In einer ersten Therapiephase von ca. drei Monaten klären wir die Motivation für eine längere Therapie und besprechen gemeinsam die Anliegen aller Beteiligten.

In der danach stattfindenden Durchführungsphase (ca. ein Jahr) arbeiten wir in den verschiedenen Settings an den vereinbarten Zielen.

In **Einzelgesprächen mit den Jugendlichen** liegt der Fokus auf der Motivation zur Abstinenz sowie auf dem Erlernen neuer Strategien zum Umgang mit Konsumverhalten und anderen Konflikten.

In **Eltern- und Bezugspersonengesprächen** unterstützen wir Eltern dabei, Probleme besser einzuschätzen und entwickeln gemeinsam Strategien, um die eigene Wirksamkeit in der Erziehung zu stärken.

In **Familiengesprächen** arbeiten wir an einem besseren gegenseitigen Verständnis und fördern einen respektvollen Austausch unterschiedlicher Sichtweisen.

Fallspezifisch kooperieren wir mit **verschiedenen Hilfesystemen**: Jugendhilfe, Schule, Schulsozialarbeit, Jugendgerichts- und Bewährungshilfe und Entgiftungsstationen.

